



Ein Supermodel klagt an Im Buch „My Body“ schildert Emily Ratajowski den sexuellen Missbrauch in der Branche S. 48

SONNABEND/SONNTAG, 27./28. NOVEMBER 2021 / 2,60 EURO

EIN TITEL DER FUNKE MEDIENGRUPPE

UNABHÄNGIG, ÜBERPARTEILICH | HARBURG

NR. 278 / 47. WOCHE / 74. JAHRGANG

Hallo, Hansa!

Hamburgs Varieté-Theater ist in die neue Saison gestartet. Das wollten auch Roberto Blanco (gab ein langes Kurz-Konzert) und Udo Lindenberg (genoss die tolle Show in seiner Stammloge) nicht verpassen. S. 15



SO LECKER - IM MAGAZIN

Hamburgs beliebteste vegane und vegetarische Restaurants



Anzeige

OPHTHALMOLOGIKUM
AN DER ALSTER | PROF. RICHARD & PARTNER

Führende Einrichtung in der Behandlung des alternden Auges

- Makuladegeneration
- Neu: Erfolgreiche Behandlung der altersbedingten TROCKENEN Makuladegeneration durch die LumiTherapie
- intraokulare Injektionen
- Katarakt Operation - Sehen ohne Brille

Ballindamm 37
040 / 76 73 73 76
info@ophthalmologikum.net
www.ophthalmologikum.net

SERIE „SECHS WAHRHEITEN“ - SEITE 41

Scharbeutz & Co.: Nord- und Ostsee werden zum neuen Mallorca



FOTO: MARCUS BRANDT/DPA

Senator im Interview: Wie lange steht Hamburg noch im Stau?

HAMBURG :: Rund 700 Baustellen gibt es derzeit in Hamburg - und an vielen Tagen führen sie auf den Straßen zu langen Staus. Im Abendblatt-Interview spricht Verkehrssenator Anjes Tjarks (Grüne) über den Ärger der Autofahrer, neue Großbaustellen, gefährliche Radwege und sein Ziel, die Mobilitätswende. Seite 9 „Autos verbrauchen zu viel Platz“

Corona-Mutante, Intensivstationen: „Die Lage ist dramatisch ernst“

RKI und Spahn warnen: **Sofort Kontakte reduzieren!** Große Sorgen wegen Südafrika-Virus: Wirkt die Impfung noch?

BERLIN/HAMBURG :: Angesichts stark steigender Infektionszahlen, überlasteter Intensivstationen und jetzt auch noch einer als bedrohlich eingestuften Corona-Mutation in Südafrika hat die Bundesregierung an die Deutschen appelliert, sich äußerst vorsichtig zu verhalten. Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sagte am Freitag in Berlin, die Lage sei „dramatisch ernst“ - so ernst wie noch „zu keinem anderen Zeitpunkt der Pandemie“. RKI-Chef Lothar Wieler mahnte die Bürger, alle müssten ihre Kontakte einschränken - „jetzt sofort!“.

Sein Warnruf: „Wie viele Menschen müssen denn noch sterben, damit wir unser Verhalten anpassen?“

Unterdessen wird auch ein neuer flächendeckender Lockdown nicht mehr ausgeschlossen. Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD) sagte dem

Sender „Welt“: „Wir können jetzt nichts ausschließen, weil die Lage sich ja immer noch weiterentwickelt.“ Insbesondere in Sachsen, Bayern und Thüringen müssten weitgehende Maßnahmen erfolgen.

Mit großen Sorgen blicken Forscher und Politiker auf die in Südafrika beobachtete Corona-Variante B.1.1.529. Südafrikanische Experten berichteten, sie könnte wegen ungewöhnlich vieler Mu-

tationen resistenter gegen die Impfstoffe sein. Viele europäische Länder, etwa Großbritannien, Frankreich und Italien, setzten Flüge aus Südafrika aus. Die Bundesregierung erklärte Südafrika zum Virusvariantengebiet: Seit der Nacht zum Sonnabend dürfen Fluggesellschaften aus Südafrika nur noch deutsche Staatsbürger ins Land bringen. Alle Eingereisten müssen sich dann für 14 Tage

in Quarantäne begeben, selbst wenn sie vollständig geimpft sind. Aktuell sollen sich aber nicht mehr als 400 deutsche Touristen im Süden Afrikas aufhalten.

Inzwischen wurde die neue Virusvariante auch bei Menschen in Hongkong, Israel und Belgien nachgewiesen. Wie gefährlich die Mutante tatsächlich ist, darüber gibt es noch keine endgültige Klarheit. Der Bonner Virologe Hendrik Streeck sagte dem Sender „Welt“, die Variante habe „ungewöhnlich viele Mutationen im Spike-Protein, 32 Mutationen“. Deshalb könnten „Übertragbarkeit und Infektiosität erhöht sein“. Der Charité-Virologe Christian Drosten warnte vor voreiligen Schlüssen. „Nach derzeitigem Ermessen“ könnten die Impfstoffe auch gegen die neue Variante schützen.

Seite 3 Wie gefährlich ist B.1.1.529?

76.414 neue Corona-Fälle an einem Tag

Neuer Höchststand bei den Corona-Neuinfektionen in Deutschland: Am Freitag wurden 76.414 weitere Fälle gemeldet - am Freitag

vor einer Woche waren es 52.970 gewesen. Die Sieben-Tage-Inzidenz stieg auf 438,2. Deutschlandweit wurden 357 weitere Todesfälle

verzeichnet (Vorwoche: 201). In Hamburg gab es am Freitag 830 neue Fälle - 272 mehr als vor einer Woche. Die Inzidenz stieg auf 252,1.

DOCH KEIN REKORDPLUS Enttäuschung für Rentner

BERLIN :: Die Ampel-Parteien SPD, Grüne und FDP wollen die Renten neu berechnen - mit erheblichen Folgen. S. 2 Leitartikel S. 4 „Nachholfaktor“ ist zurück

BÜCHER, MUSIK, BUNTE TÜTE ... Unsere Geschenke-Tipps

:: Sie haben noch keine Geschenkidee zu Weihnachten? Aber wir! 14 Abendblatt-Mitarbeiter nennen ihre Favoriten. S. 16/17 84 Vorschläge fürs Weihnachts-Glück

WETTER

... aber ein Lichtlein brennt

Der Advent startet grau und kalt. Um 3 Grad. Das ausführliche Wetter auf Seite 20

DIE WOCHE IM RATHAUS

Senatsbank statt Kabinetttisch

HAMBURG :: Sein Wechsel nach Berlin galt als sicher: Warum Carsten Brosda doch Hamburger Kultursenator bleibt. S. 8 Was der Koalitionsvertrag Hamburg bringt



MENSCHLICH GESEHEN

Kanzlers Stimme

:: Der neue Steffen heißt Steffen - aber nicht Seibert, sondern Hebestreit. Der gebürtige Frankfurter und Regierungssprecher in spe darf als Hamburger gelten, obwohl er nie hier gelebt hat: Seine Eltern, beide Hamburger, zogen kurz vor seiner Geburt 1972 von der Elbe nach Hessen. „Knapp vorbei - es wäre die dritte Generation geworden“, sagt der Journalist mit seiner Vorliebe für trockenen Humor. Lange arbeitete Steffen Hebestreit für die „Frankfurter Rundschau“, das frühere linksliberale Flagggeschiff.

2015 wurde der Vater zweier Kinder Leiter der Hamburger Landesvertretung in Berlin. Seit dieser Zeit ist er nicht nur ein enger Vertrauter des neuen Kanzleramtsministers Wolfgang Schmidt, sondern auch von Olaf Scholz. Als der Bürgermeister ins Finanzministerium wechselte, machte er Hebestreit zum Sprecher. Die drei trifft man in Berlin oft als Trio - und Hebestreit erkennt man als Ersten: Er überragt die beiden mit seiner Größe von zwei Metern. Der frühere Basketballer hält sich mit Joggen fit - und entspannt beim Lesen (John Irving, Jonathan Franzen, Philip Kerr). ike

Impfen und gewinnen - her mit der Covid-Lotterie!

:: Jedes Jahr wieder kaufe ich ein sündteures Jahreslos. Das Zauberwort lautet: Sofortrente, 5000 Euro monatlich ab sofort, steuerfrei und lebenslang, einfach so. Das wäre was. Austern-Bedarf und drei, vier Champagner-Badewannen wären schon mal durchfinanzierbar. Ich würde auch das E-Auto, ein Fertighaus oder die Million nehmen. Hauptsache, gewinnen. Irgendwas.

Der Mensch ist ein widersprüchliches Wesen, das gern von Vernunft redet. Das haben wir beim Virus versucht, mit mittlerem Erfolg. Aber kaum ist Black Friday, drehen alle durch. Mit Vernunft werden wir die Impflücke nicht schließen. Wir müssen mehr Irrationalität wagen. Deutschland braucht eine Covid-Lotterie, und zwar die fetteste, die die Welt je gesehen hat. Die Bundesregierung spendiert eine Milliarde, Peanuts. Die Automobilisten legen ein paar schicke Karren drauf, die Bahn schwarze BahnCards und die Telekom Internet-Anschlüsse, die die versprochene Bandbreite erstmals tatsächlich liefern.

Dazu jede Menge Sonderpreise mit Prominenten: Weißweinprobe mit Til Schweiger. Armin Laschet kommt als Ni-

SCHUMACHERS WOCHE



Hajo Schumacher über ein Angebot, das kaum jemand abschlagen wird

kolaus. Joshua Kimmich kuriert Covid exklusiv in Ihrem Heizungskeller aus. Helene Fischer singt Weihnachtslieder in einer sächsischen Kita. „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ auf dem Sofa mit Angela Merkel. Neben Christian Lindner im Porsche morgens um zwei Uhr über die Sauerlandlinie kacheln. Ein Kunstfleischsteak mit Annalena Baerbock. Olaf Scholz erzählt die besten Fips-Asmussen-Witze und lacht mindestens dreimal. Ein Los gibt's gratis via Corona-App zur Zweitimpfung, für den Booster natürlich auch. Und wer sich zu Moderna durchringt, kriegt zwei. Niemand gibt es nicht. 10 Euro beträgt der Garantiegewinn. Jedes fünfte Los gewinnt 50, jedes zehnte 100 Euro. Es gibt hundertmal eine Million zu gewinnen.

Und wer die Idee zur Lotterie hatte, bekommt umgehend die Sofortrente.

Hamburgs Hausärzten geht der Impfstoff aus: Auch Moderna knapp

HAMBURG :: In den Hamburger Hausarztpraxen wird der Impfstoff knapp. Nachdem bereits die Auslieferung von Biontech rationiert wurde, geht den Praxen nun auch der Impfstoff von Moderna aus. Viele Impftermine müssen wieder abgesagt werden, was die Praxen vor einen hohen organisatorischen Aufwand stellt und die Impfkampagne ausbremst, sagt die Erste Vorsitzende des Hamburger Hausärzterverbands, Jana Husemann. Langfristige Terminvergaben würden künftig nicht mehr möglich sein. Nicht nur in Hamburg, sondern bundesweit schlagen die Hausärzte angesichts des Impfstoffmangels Alarm: „Erst wird völlig unangemessen die ganze Bevölkerung zum sofortigen Impfen und Boostern aufgerufen, die Praxen werden überannt und stellen unter größten Anstrengungen und widrigen Umständen kurzfristig eine neue Impfkampagne auf die Beine - und dann geht nach kürzester Zeit der Impfstoff aus!“, beklagen der Deutsche Hausärzterverband und die Landesverbände in einem Brandbrief und fordern mehr Impfstoff. joa

Seite 7 Der dramatische Impfstoff-Mangel

Anzeige

Augenlasern bei EuroEyes
Vergessen Sie 40.
Das Leben fängt mit 60 an.
Ohne Brille und Lesebrille!

Dr. Jörn Jørgensen
Ärztlicher Leiter EuroEyes

Kostenloser Augencheck:
0800 1711 1711 • Valentinskamp 90
EuroEyes euroeyes.de

Mehr Infos:
QR Code

DÄNEMARK 28,00 DKK / C3390A
ÖSTERREICH 2,90 EURO

